

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

286 (9.12.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495731)

Zeuerisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2.4. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtdomänen incl. Bringelehn 2.4.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusseite oder deren Raum
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. L. Metzner & Sohn in Jena.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 286.

Sonntag den 9. Dezember 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Oldenburgischer Landtag.

* Oldenburg, 7. Dez. Den Abgeordneten wurden heute Abend zugestellt Vorlage 16, in welcher 4000 Mark als Nachbewilligung zu den bereits bewilligten 43 000 M. für die Erbauung einer Dienstwohnung für den Regierungspräsidenten in Gutin; ferner Vorlage 17, in welcher 83 150 M. für den Neubau einer Turnhalle nebst Aula am Seminar zu Oldenburg gefordert werden; diese Summe verteilt sich folgendermaßen: Kosten der Bauausführung 68 000 M., Ausrüstung der Turnhalle mit Geräten 3500 M., mit Gasbeleuchtung 1050 M., Ausstattung der Aula 4300 M. und Anschaffung einer neuen Orgel für die Aula 6300 M. Für den Ankauf eines Hauses, das abgetrocknet und an dessen Stelle die Halle erbaut werden soll, sind bereits in der ersten Landtags-sitzung 14 500 M. bewilligt worden. — Abg. Ahlhorn-Oldenburg hat folgenden selbständigen Antrag eingebracht: Der Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, dem jetzt tagenden Landtage oder, wenn dies nicht möglich, der nächsten Versammlung des Landtages eine Vorlage über eine Aenderung des Art. 3 des Gesetzes vom 6. Januar 1885, betr. Erhebung einer Abgabe von Tanzgesellschaften, Musikaufführungen, Schauspielen u. dgl. zu machen, dahingehend, daß die für die Erlaubnis zur Haltung von Tanzgesellschaften u. dgl. zu entrichtende Abgabe direkt oder am Schlusse des Rechnungsjahres einer jeden Gemeinde nach einem näher zu ermittelnden Modus überwiesen werde. Unterstützt wird dieser Antrag von den Abgeordneten Tansen, Wild, Alfs, Sommer, Gerdes und Hanken.

Berlin, 7. Dezbr. In der Budgetkommission des Reichstags wurde heute die gestern abgebrochene Debatte über die vom Abg. Richter gestellten Anträge betreffend Bildung und Auflösung der Truppenteile der ostasiatischen Expedition fortgesetzt.

Der Reichskanzler Graf Bilow gab folgende Erklärung ab: „Wie ich im Reichstage erklärt habe, suche ich Indemnität nach und zwar sowohl für die durch die

Aufstellung der durch die Expedition entlassenen, in der Reichsverfassung und den Reichsmilitärgeetzen nicht vorgesehenen Truppenteile, wie auch für alle durch die Expedition entlassenen, im Reichshaushalt nicht vorgesehenen Ausgaben. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die nach China entsandten Truppenteile, für welche eine gesetzliche Basis nicht besteht oder nicht geschaffen ist, aufzulösen sind, sobald sie ihre Mission in China erfüllt haben.“

Zur Verhandlung steht zugleich der Antrag Müller-Julda, bezüglich der Aufstellung der ostasiatischen Formationen dem Reichskanzler Indemnität zu erteilen.

Abg. Dr. Lieber (Str.) beantwortet diesen Antrag, und der Reichskanzler Graf Bilow erklärt sich mit demselben einverstanden.

Abg. Richter (Freis.) formuliert den einen seiner Anträge dahin, daß die ostasiatischen Truppenteile: spätestens nach ihrer Rückkehr in die Heimat aufgelöst werden müssen.

Die Abgg. Graf Kündowström (kons.) und Dr. Paasche (natl.) sprechen sich für den Antrag Müller-Julda aus.

Abg. Richter wünscht ausdrückliche gesetzliche Festlegung, eine Festlegung im Protokoll genüge nicht.

Abg. Graf Stolberg (cons.) stellt den Antrag: Die ostasiatischen Truppenteile sind aufzulösen, sobald ihre Mission in China erfüllt ist.

Die Abgg. Richter und Bebel machen Bedenken gegen diese Fassung geltend.

Abg. Dr. Lieber (Str.): Was er erstrebe, sei nur eine gesetzliche Festlegung des erzielten Einverständnisses.

Die weitere Diskussion und Abstimmung über die vorliegenden Anträge werden ausgesetzt, bis die Anträge gedruckt vorliegen, und zunächst die Deckungsfrage behandelt.

Politische Uebersicht.

Holland. Haag, 6. Dez. In seiner Erwiderung auf die Begrüßungsansprache, welche der Vorsitzende des Sidafrikaver eins auf dem Bahnhof an ihn richtete, dankte Präsident Krüger zunächst für die an ihn gerichteten Ansprachen und Adressen und zog dann einen Vergleich zwischen dem jetzigen Kriege in Südafrika und dem Kriege, welchen Holland vor 80 Jahren gegen Spanien zu führen

hatte. Der Unterschied sei der, daß Transvaal einer großen Macht gegenüber ein kleines Kind sei. Der Einfall Jamesons sei der Anfang eines ungerechtfertigten Angriffs auf die Freiheit der Republik gewesen. Von Anfang an sei die Vernichtung der Republik und ihrer Existenz als freie Völker beabsichtigt gewesen, und sie hätten deshalb nichts anderes thun können, als ihre Grenzen zu verteidigen. Sie hätten sich für einen Kampf bis zum Ende in Gottes Hände gegeben. Er vertraue dem Einflusse eines Volkes, wie des holländischen, und hoffe, daß mit solcher Unterstützung der Tag der Gerechtigkeit kommen werde. Er werde alle Mittel anwenden, um zu seinem Ziele zu gelangen. Zum Schlusse sprach Krüger die Hoffnung aus, daß ganz Holland, dessen Sprache dieselbe, wie die seines Volkes sei, sich mit ihm zu dem Werke der Befreiung vereinen werde.

Schweiz. Aus Bern wird gemeldet: Im Nationalrat ist von einer größeren Zahl von Abgeordneten folgender Vorschlag eingebracht: Der Schweizer Nationalrat richtet an das englische Volk und Parlament den dringenden Appell, die südafrikanische Angelegenheit möchte einem nach den Grundsätzen der internationalen Gerechtigkeit urteilenden Schiedsgericht unterbreitet werden.

Frankreich. Wie ein Telegramm aus Nancy meldet, ist dort der frühere Grenzkommissar zu Bagny, Schnäbele, der Urheber des bekannten Schnäbele-Falles, gestorben, aus Anlaß dessen es im Jahre 1887 beinahe zum Kriege zwischen Deutschland und Frankreich gekommen wäre. Schnäbele betrieb von seinen an der deutschen Grenze gelegenen Posten, wie gerichtlich festgestellt wurde, Spionage auf deutschem Gebiet. Es wurde daher 1887 ein Haftbefehl vom Reichsgericht gegen ihn erlassen und er am 20. April 1887 bei Noveant, wohin er sich auf Einladung des deutschen Polizeikommissars Gauthier in Metz zu einer amtlichen Besprechung begeben hatte, sofort nach Betreten deutschen Bodens verhaftet. Der Fall rief in Frankreich einen wahren Orkan der Empörung und des Chauvinismus hervor, den der damalige Kriegsminister Boulanger scheinbar benutzen wollte, um den Krieg gegen Deutschland zu erklären. Die Absicht Boulangers scheiterte jedoch an dem Widerstand der Mehrheit seiner Ministerkollegen. Schon am 30. April wurde Schnäbele vom Reichsgericht

Auf der Woge des Glücks.

Roman von Bernhard Frey.

(Fortsetzung.)

„Sie lassen mich Monologe halten, mein Vester, und sind von des Gedankens Klänge angekränfelt. Kopf in die Höhe! Wer ein Bild wie „Die verfolgten Christen“ im Pinsel hat, muß ganz anders dreinschauen.“

Trotzdem es nicht der Mühe wert ist, nach Ruhm und Anerkennung und Lorbeeren zu streben.“

„Sie sticheln auf mich, alter Freund — aber Sie und ich, das ist zweierlei. Ich bin lebenswürdig und einsehbar genug, bei anderen dasjenige neidlos anzuerkennen, was mir selbst verlagst geblieben ist.“

„Oder besser: Um was Sie sich nicht bemühen wollen.“

„Auch das, wenn Sie wollen, Sie wandelndes Drakel. Hier sind wir am Ziel. — Ist Ihre Dame daheim, mein liebes Kind?“

„Jawohl! Wollen die Herren hier im Vorzimmer die Hüte ablegen — ich werde Sie melden.“

„Halt da,“ sagte Palmer. „Wir sind ja alte Hausfreunde und besorgen das selbst — später. Hören Sie denn nichts, Marcel?“

„Doch. Ich höre, daß hier irgendwo ausgezeichnet Klavier gespielt wird. Wenn die kleine Frau ihre Konversations-Reminiscenzen bisher verborgen hat, so ist —“

„Still! Hören wir lieber zu.“

„Und setzen uns einstweilen.“

Marcel setzte sich rittlings auf einen Rohrstuhl, das Kinn auf die Hände gestützt, während das Mädchen sich leise entfernte und Palmer regungslos lauschend dastand. Robert Schumanns tief sinnige Phantasie in C-dur. Die Spielerin war fast am Ende des ersten Satzes angelangt und Gerhard bedauerte innerlich lebhaft, nicht das

Ganze gehört zu haben, denn er sagte sich sofort, daß sich hier glänzende Technik mit einer wahrhaft schwingvollen und tief durchdachten Auffassung paare. In dem hinflüsternden Allegro, das sieghaft jede Schwierigkeit überwand, pulsierte echte Leidenschaft, und die Kraftentfaltung, die ohne Anstrengung erzielt zu werden schien, steigerte sich von Motiv zu Motiv. Eine kurze Pause, und dann schwebte das Adagio herab, schön und weich, voll, wie lindende Tränen, die langsam niederrollen und das gequälte Herz erleichtern. Einfach ohne jede Effekthascherei und geschätzte Manier sprach die schwermütig-süße Melodie zu den Hören und veratmete endlich in ruhiger Schönheit.

Der letzte Satz, der wie ein brandendes Meer im machtvollsten Aufbrausen gipfelt, wurde mit glänzender Bravour und einer Hingabe gespielt, die dem Komponisten bis in die geheimste Regung seiner wahrhaft genialen Tonerschöpfung zu folgen schien — aufjauchend wie in unendlichem Glück klang die erschütterte Menschenseele aus diesen Harmonien, schwang sich auf, rief in alle Welt hinaus, was in ihr jubelte und tönte, und rief die beiden

Zuhörer derartig mit sich fort, daß sie ihren Vorgesang vergaßen, wie auf Verabredung aufsprangen und am Schluß eine laute Beifallsstille gaben.

Marcel hatte hastig die Thür aufgerissen. In dem wohnlichen Salon saß Katharina von Wismar an dem schönen Steinwayischen Flügel, die Wangen leise gerötet, ein sieghaftes Leuchten in den dunklen Augen, an der Brust ein paar Wanglölchen und einen kleinen Welschenstrauß. Ohne alle Verlegenheit, wie gehoben und getragen von ihrer Kunst, stand sie auf und trat den Freunden entgegen; auch Frau Adele Osten, die in einem stillen Gehen andächtig gelauscht, kam zum Vorschein.

„Sie haben es gut mit Ihrem Besuch getroffen, meine Herren,“ rief sie fröhlich. „Nicht wahr, das war ein Hochgenuß?“

Marcel ergriff Katharinas Hand und küßte sie mit großer Zierlichkeit.

„Sie haben die Jahre unserer Trennung gut angewandelt, Kathi, lassen Sie sich Glück wünschen. Wenn Sie mit meinen Leistungen ebenso zufrieden sein sollten, wie ich mit den Ihrigen, so will ich froh sein. Sie könnten dreist, so wie Sie da gehen und stehen, mit diesen Errungenschaften in einen Konzertsaal treten und sich durch ihrer Hände Arbeit ein schönes Stück Geld verdienen.“

„Wer weiß, was geschieht. Vielleicht rechtfertige ich noch einmal Ihre gute Meinung, wenn man mir auf dem gefährlichen Wege hilft, wie man mir versprochen hat.“

Sie sah zu Palmer auf mit einem verständnisvoll fragenden Blick; aber er schien sie nicht begreifen zu wollen, er lächelte nur.

Marcel trat zu der jungen Frau, um nach ihrem und ihres Kindes Ergehen zu fragen, und unterdessen sagte Katharina leise:

„Warum antworten Sie mir nicht? Haben Sie Ihr neuliches Versprechen so bald schon vergessen?“

„Nicht vergessen — aber ich bin anderen Sinnes geworden.“

„Und warum? Hat Ihnen mein Spiel nicht gefallen?“

„Gefallen ist kein passender Ausdruck für mein Empfinden; erlassen Sie mir, bitte, für jetzt jede eingehende Kritik, ich sage Ihnen später einmal, weshalb. Nur das eine lassen Sie mich aussprechen, gnädiges Fräulein: Wenn Sie jemals diese Schumannsche Phantasie in einem Konzertsaal vor verammeltem Publikum spielen, so soll es sicher nicht meine Schuld sein — ich rühre keinen Finger dazu, Sie in die Öffentlichkeit zu bringen.“

„Sind Sie so wandelbar in Ihren Entschlüssen?“

„Wenn eine stärkere Macht sie mir entwindet — ja.“

freigesprochen (obwohl er geständig war), weil das Reichsgericht annahm, daß durch die Einladung des Polizeikommissars Gaultsch Schnäbele freies Geleit zugesichert gewesen sei.

Der Gouverneur von Polen. Dem verstorbenen Fürsten Smeretinskij widmen die russischen Blätter sympathische Nekrologe, indem sie auf seine verhoffliche Haltung hinweisen. Als Nachfolger Smeretinskij wird der Prinz Alexander von Oldenburg genannt, der zur Zeit Präsident der Kommission zur Verhütung der Pest ist und sich als Begründer und Förderer des Instituts für Bakteriologie Verdienste erworben hat.

Amerika. New York, 5. Dezember. Die Presse verrät wenig Interesse an der Reise des Präsidenten Krüger, sie wundert sich nicht über den Standpunkt des Kaisers Wilhelm. Die Buren werden bedauert, aber ihre Lage für hoffnungslos angesehen. Die Sun rät dem Präsidenten Krüger, an die Königin Viktoria um mildere Bedingungen als bedingungslose Uebergabe zu appellieren. Das Blatt denkt, die Engländer wären jetzt im eigenen Interesse geneigt, sich edelmütig zu zeigen. Die World erneuert ihre Agitation für Auswanderung der Buren nach Amerika.

Die Unruhen in China.

Aus London wird gemeldet: Nach einer Meldung aus Peking nahmen die Gesandten das Amendement des amerikanischen Vertreters zu der Kollektivnote einstimmig an, nämlich an Stelle des Wortes „Zuchstrafe“ einzufügen „strengste Strafe, welche dem Verbrechen angemessen ist“, und statt „unwiderrücklich“ zu sagen „absolut unerlässlich“. Die Namen der Schulbigen werden nicht genannt, es heißt nur: Diejenigen Beamten und Prinzen sind zu bestrafen, welche die chinesische Regierung als Schuldige anerkannt und durch Edikt bereits nominell bestraft hat, außerdem die später von den Gesandten noch etwa zu beziehenden Personen.

Der Krieg in Südafrika.

Alimal North, 6. Dez. In verfloßener Nacht stieß eine Patrouille nahe bei der Stadt auf die Vorposten von Dewets Hauptmacht, welche dort lagert. Dewet ist hart bedrängt und scheint unter dem fortschreitenden Treiben zu leiden. Ein von der Patrouille gefangen genommener Bure berichtet, Dewet habe an dem Südufer des Caledonflusses ein Kruppiges Geschütz zurücklassen müssen. Alle nach Dewetsdorp gebrachten gefangenen Engländer sind befreit, mit Ausnahme der Offiziere.

* Oldenburgische Landesynode.

Oldenburg, 7. Dezember. Die Landesynode hielt heute Vormittag ihre letzte Sitzung ab. In derselben wurden die Vorschläge der Zentral-Kirchenkasse, der Zentral-Pfarrkasse und der Pfarrerepensionskasse festgestellt. Außerdem wurde über einen Antrag des Pfarrers Bultmann II. betr. die Waisenverpflegung verhandelt.

Korrespondenzen.

*** Zeven,** 8. Dez. Zu Ostern 1901 werden laut Bekanntmachung des Oberschulkollegiums am Mariengymnasium in Zeven zwei Oberlehrerstellen zu besetzen sein.

„Das ist mir eine bittere Täuschung. Ich hatte mich so fest auf Ihren Beistand verlassen, Sie sagten selbst, ohne einen erfahrenen Freund —“

„Sie holten mich für Ihren Freund? Ich danke Ihnen. Aber — Marcel?“

„Marcel? Was soll das heißen?“

„Ist auch er Ihr Freund?“

Seine klaren blauen Augen blickten mit scharfem Forscher in die ihren — sie konnte nichts dafür, daß sie unter diesem durchdringenden Blick leise errödete.

„Nun, das will ich meinen,“ ließ sich Beauvais fröhliche Stimme hinter ihm vernehmen. „Sie inquirieren ja trotz dem besten Staatsanwalt. Natürlich sind wir intime Freunde und wollen es bleiben bis an unser seliges Ende, nicht wahr, Catarina la bionda? Was drehen Sie so herausfordernd Ihnen martialischen Schnurrbart, Palmer? Unsererins hat doch ältere Rechte — Ihre Bekanntschaft ist ja nagelneu.“

„Sie haben recht, Marcel, ich bescheide mich.“

„Wir dürfen aber nicht um unsere musikalischen Genüsse kommen,“ warf Frau Udele dazwischen — „ich bin ganz glücklich, einmal wieder gute Musik zu hören; ich selbst komme so wenig zum Spielen, und mein Herr Sohn macht mit seiner kräftigen Stimme eine andere Musik. Kathi darf freilich nicht sofort wieder spielen, die Phantasie war keine Kleinigkeit. Aber Sie, lieber Palmer, müssen uns ein Lied zum besten geben. Was? Nicht in Stimmung? Und das soll ich Ihnen glauben? Seit wann leiden Sie — mein besonnener Freund — an Stimmungen? Sie sind ja nicht unser hiesiger lyrischer Tenor, der mit seiner Berühmtheit kokettiert und durch langes Weigern die Erwartung künstlich auf den Höhepunkt schraubt.“

(Fortsetzung folgt.)

Gesucht wird 1. ein Mathematiker und Naturwissenschaftler, der schon auf der Oberstufe unterrichtet hat, 2. ein Lehrer, der befähigt ist, Deutsch und Geschichte in den Oberklassen zu unterrichten; erwünscht ist daneben Lehrbefähigung für Latein und Turnen. Gehalt (3000—6300 Mk. bei zweijährigen Zulagegrößen) nach dem Dienstalter. Penfionsberechtigung sofort. Bewerbungen sind bis zum 18. Dez. 1900 einzureichen.

*** Gesefblatt Band 33 Stück 47** der Gesefsammlung ist ausgegeben, enthaltend: Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 3. Dez. 1900 betreffend die Aufhebung der Vereinstafel österreichischen Gepräges. — Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 4. Dez. 1900 betr. Fahrordnung für das Herzogtum Oldenburg.

*** Weihnachtseft und Uhrenbedarf.** Der Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Bundes bittet uns um die Aufnahme folgender Zeilen: Ein besonders beliebtes Weihnachtsgescheft sind Uhren. Bei keiner anderen Ware aber kann der Käufer so herbe Enttäuschungen erleben als gerade bei einer Uhr. Jedem Käufer einer solchen sei daher geraten, sich an Firmen zu wenden, deren Inhaber nicht nur mit Uhren handeln, sondern den Bau derselben auch gründlich kennen, so daß sie in der Lage sind, dem Käufer eine thatsächliche Garantie zu gewähren. Ferner sei bemerkt, daß die von den meisten Bazaren und Versandhäusern angepriesenen billigen Uhren keine verlässlichen Zeitmesser abgeben können. Wer dennoch solche billige Uhren zu kaufen wünscht, dem kann sie ebenso jeder Uhrmacher zum gleichen und oft noch billigeren Preise verschaffen, wobei er im eigenen Interesse darauf halten wird, daß die Uhr immer noch so viel leistet, als man im besten Falle von ihr erwarten darf.

*** Kaiserpaal.** Wir machen nochmals aufmerksam auf die morgen im Kaiserpaal beginnenden Spezialitäten-vorstellungen, verbunden mit einer Weihnacht-Ausstellung. Morgen, Sonntag, von 4 bis 7 Uhr nachm. findet eine Vorstellung für Kinder statt, abends 8 Uhr beginnt die Gala-Eröffnungsvorstellung. Am Montag ist keine Vorstellung, dagegen von Dienstag bis Sonntag täglich.

*** Küstertel,** 6. Dez. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. brach in der Oberwohnung des Herrn Karl Faß Feuer aus; das Feuer wurde, ohne großen Schaden angerichtet zu haben, bald gelöscht. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt.

*** Oldenburg,** 5. Dez. S. R. H. der Großherzog gab an Stelle seiner veralteten Dampfjacht Venhain bei einer Kieler Schiffswerft eine größere Zweischraubenjacht in Bau. Das Schiff soll bereits im nächsten Sommer fertig sein.

Oldenburg, 8. Dezbr. Gestern fand hier in Papes Restaurant eine Versammlung von Delegierten der freiwilligen Feuerwehren des Herzogtums Oldenburg und des preußischen Jagdegebietes statt. Es handelte sich um die Gründung einer Unfallkasse für die Wehren. Betretene waren die Wehren Zeven, Varel, Oldenburg (Eisenbahn), Oldenburg (Turner), Oldenburg (Reiterkorps), Esfstedt, Cloppenburg, Bönning, Ostersburg, Damme, Delmenhorst, Wildeshausen, Vant, Börtinghausen und Goldenstedt, welche 15 sämtlich ihren Beitritt erklärten. Brate und Lohne fehlten, werden aber beitreten; die Wehren von Berne und Bedtha haben noch keinen Beschluß gefaßt. Die auf dem Delegiertentag in Damme beschlossenen Statuten der Unfallkasse wurden mit einigen von Herrn Regierungsassessor Münzbrod vorgeschlagenen redaktionellen Änderungen angenommen. Der Reservefonds soll 20 000 Mk. betragen, die höchste Entschädigung bei einem Unfälle 5000 Mk. Hiernach erfolgten Wahlen und wurden gewählt: als Vorsitzender von Gruben, Schriftführer Holzberg, Rechnungsführer Wittholt, sämtlich in Oldenburg, als Beisitzer Poppe-Delmenhorst und Leiber-Damme; als Vorsitzender des Ausschusses Fortmann Cloppenburg, als dessen Stellvertreter Neubert Oldenburg, als Beisitzer Solavo-Zeven, Holtkamp-Bönning, Küster-Bant, Stegemann-Wildeshausen und Westerholt-Osternburg. Mit einem Dank an Herrn Assessor Münzbrod, der sich um das Zustandekommen der Unfallkasse besondere Verdienste erworben hat, wurde die Versammlung geschlossen. Nachmittags 5 Uhr erfolgte auf dem Amtsgericht die Eintragung der Kasse als eingetragene Genossenschaft.

*** Varel,** 7. Dez. Nach der jetzt beendeten Zählung beträgt die Einwohnerzahl unserer Stadt 5158 Seelen, die sich auf reichlich 1200 Hausaltungen und ca. 800 Häuser verteilen. Die Stadt hat also nach der letzten Volkszählung im Jahre 1895 an Einwohnerzahl bedeutend zugenommen. (Gem.)

*** Brate,** 7. Dez. Die diesjährige Volkszählung in der Gemeinde Brate hat laut W. B. nach vorläufiger Feststellung ergeben: 4708 Einwohner, davon 2310 männliche und 2398 weibliche. 1895 wurden 4515 Einwohner gezählt.

*** Wilhelmshaven,** 6. Dez. Das Bürgerversteherkollegium beschloß sich dieser Tage mit der Angelegenheit des event. Ankaufs eines großen Landkomplexes. Es handelt sich um rund 88 000 qm, welche der Stadt zum Preise von 1 1/10 Millionen Mark von dem bisherigen Besitzer Bischoff in Befehats angeboten worden sind. Das Land liegt im Westen der Stadt, auf dem Gebiet, nach welchem sie sich späterhin ausdehnen muß. Der Stadt würde durch den Ankauf jährlich eine Schuldenlast von

mindestens 40 000 Mk. erwachsen. Die Beschlußfassung wurde noch ausgefegt.

*** Neustadtdubens,** 7. Dez. Gestern Abend fand im F. Werdeschen Gasthofe ein Konzert statt, welches von 8 Mitgliedern der Kapelle des 2. Seebataillons ausgeführt wurde und von reichlich 50 Personen besucht war. Das Programm wies sehr schöne Nummern auf, welche in bester Weise zur Ausführung gebracht wurden. Dem Konzert folgte ein Tanzkränzchen.

*** Aurich,** 7. Dez. Vom 5. bis 7. Februar wird hier die Finglung stattfinden.

Gerichts-Zeitung.

Oldenburg, 5. Dez. (Strafammer.) Der Gelegenheitsarbeiter Konrad Faß aus Schortens, z. Z. hier selbst in Haft, der schon häufig wegen Betrages vorbestraft ist, bestellte sich am 15. Oktober d. J., ohne im Besitz von Baarmitteln zu sein, bei dem Wirt Edlung in Kopperhöfen für 50 Pf. Getränke und versuchte dann zu verschwinden. Diefeshalb heute unter Anklage gestellt, wurde Faß in eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt, außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

Der Zigeuner und Pferdehändler Weiß stand wegen Betrages vor der Strafammer. Er hatte auf dem Augustmarkt dem Gepädträger Behrens ein altes krankes Pferd angeschmiedet und dafür von diesem ein brauchbares eingetauscht. Der Zigeuner mußte trotz seiner Gaunerei freigesprochen werden, weil der Betrogene sich den Verlust durch seine eigene Unachtsamkeit zuschreiben habe.

Vermischtes.

*** Berlin,** 7. Dez. Mit den Erben des verstorbenen Barons v. Cohn-Dessau, der dem Kuratorium der Preussischen Hypothekbank und der Deutschen Grundschulbank angehörte, sind Verhandlungen wegen der Regreppflicht eingeleitet. Die Forderungen an den Nachlaß Cohns betragen 5 000 000 Mk., man erwartet eine Einigung auf Basis einer Entschädigung von 3 000 000 Mk.

*** Lübeck,** 6. Dez. Die im statistischen Amte erfolgte vorläufige Aufmachung der Volkszählungsergebnisse hat für die Stadt Lübeck eine Einwohnerzahl von 81 517 gegen 69 874 im Jahre 1895, mithin eine Zunahme von 11 643 Köpfen oder 16,8 pSt. ergeben.

*** Köln,** 6. Dez. Durch den Sturm, der in der vergangenen Nacht und heute in den frühen Morgenstunden hier und in der Umgegend herrschte, wurden zahlreiche Ramine und Fenster zerstört, Dächer beschädigt und zum Teil abgedeckt, so z. B. an dem Neubau der Handelsschule und an dem einer Volksschule. Auf den Bahnhöfen in Ralschweuren und Rippes wurden durch den Sturm nicht unerhebliche Verheerungen angerichtet, der Betrieb wurde jedoch nicht gestört. Auf dem Güterbahnhof St. Gereon setzte der Sturm einen Güterwagen in Bewegung, der einen Arbeiter überfuhr und schwer verletzte. Zwei Hügel bei Koblenz sind infolge des Sturmes zwei Neubauten eingestürzt, doch wurde niemand verletzt. Erst heute früh 8 Uhr war die Gewalt des Sturmes gebrochen. — In Saargemünd ist die Saar infolge der Regengüsse um 2 Meter auf 3,70 Meter gestiegen und bei Saarlouis ist sie über die Ufer getreten. — Ueber den Vergruch bei Ballenbar berichtet die hiesigen Abendblätter noch, derselbe sei bei Urbar in der Nähe von Vallendar erfolgt. Er habe schon am Sonn.ag begonnen und sich in der vergangenen Nacht in verstärkter Maße wiederholt; 120 Pioniere mit sechsstündiger Ablösung seien an der Arbeit, welche sehr schwerig ist, da die Tonmassen mit dem Spaten abgestochen werden müssen. Nachforschungen seien wahrhaftig.

Marktberichte.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden am 7. Dezbr. 1900.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering		mittel		gut		Reichlich Doppelzentner
	mit drigster Mt.	höchster Mt.	mit drigster Mt.	höchster Mt.	mit drigster Mt.	höchster Mt.	
Weizen	11,75	12,—	13,05	13,35	13,60	14,—	—
Roggen	11,35	12,25	13,20	13,35	13,65	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	11,20	11,50	11,60	12,10	12,20	—	—

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 9. Dezbr.:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor. Kinderlehre.
Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Verlage.
Amtswoche: Pastor Verlage.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 9. Dezember:
Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Prebiger Teltkamp.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Das Amt macht bekannt, daß es in Gemäßheit des § 6 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes den Wert der Naturalbezüge für den Amtsbezirk wie folgt festgesetzt hat:

1. für Betriebsbeamte:
 - a. freie Kost jährlich 300 Mk.,
 - b. freie Wohnung und Feuerung 100 Mk.,
2. für Stellen und Beurlaubte:
 - a. freie Kost jährlich 300 Mk.,
 - b. freie Wohnung und Feuerung 50 Mk.

Jever, 1. Dezember 1900.

Amt.

J. B. Lenge.

Nachdem das Statut der Müller-Innung der Stadt und des Amtes Jever genehmigt, werden sämtliche Mitglieder der Innung auf den 18. d. Mts. morgens 1/2 11 Uhr ins Rathhaus hieselbst verabladet zur Wahl des Innungs-Vorstandes.

Jever, 7. Dezbr. 1900.

Stadtmagistrat.

Dr. Büsing.

Wegen vorzunehmender Arbeiten ist der Weg am Koferverloren am 10. und 11. d. Mts. für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Jever, 8. Dezember 1900.

Stadtmagistrat.

Dr. Büsing.

In der Nacht vom 1./2. Dezember 1900 ist dem Landmann Ellert Farms zu Neuenkirchen-Schreibe von dem auf seinem Hofe lagernden Strohhaufen ein Quantum Weizenstroh im Werte von etwa 10 Mk. entwendet worden.

Der Dieb hat allem Anscheine nach das Stroh auf den unmittelbaren Hofe entlang führenden Weg geschleppt und sodann mit Pferd und Wagen forgeschafft. Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht zur Akte J. Nr. 852 00.

Jever, 1900 Dezember 6.

Der Amtsanwalt: Wreßmann.

Gemeindefache.

Donnerstag den 13. und Freitag den 14. d. Mts. nachmittags von 3 Uhr an werde ich in meinem Hause erheben:

Eine Amtsverbandsanfrage

- a. nach der Grund- und Gebäudesteuer 22 pCt.,
- b. nach der Einkommensteuer 56 pCt.,
- c. nach dem Flächeninhalt inkl. Gebäudemietwert per ha 50 Pf.,
- d. nach dem Viehbestande per Stück 21 Pf.

Waddewarden, 7. Dezbr. 1900.

M. Zwitter, Mfr.

Armenfache.

Die Armenkommission Hohenkirchen sucht auf sofort für eine 58 Jahr alte, noch ziemlich rüstige Frau ein passendes Unterkommen. Geneigte Annehmer wollen sich an den Armenvater Thymn oder den Unterzeichneten wenden.

Armenkommission.

J. B. U. Janßen

Schulsache.

Montag den 17. Dezember d. J. werde in Foffens Wirtshause von 3 Uhr bis 6 Uhr nachmittags die diesjährigen Schulmatriken begeben.

Hohenkirchen, 7. Dez. 1900.

J. A. Hansen.

Kirchenfache.

Am 12. Dezember werde ich in meinem Hause nachstehende Abgaben heben, als: Stolgebühren, Hänglingsgerechtigkeit, sowie Letztenser Kirchenanlage.

Middoge, 1900 Dezember 7.

M. D. Haschenburger, Kirchenrechnungsführer.

Privat-Bekanntmachungen.

Empfehle als passende

Weihnachtsgeschenke:

Tisch- und Kohlenkasten, Tisch-, Wand- und Nacht-Lampen, kupferne und verzinnete Wärmeflaschen, messingene Komfore, Gebäckkasten, Dokumenten-Kasten, Familienwaagen, Petroleumkochmaschinen, Petroleumkannen, blank und lackiert, usw.

S. Wöltjen,

Klempner, Neuestr.



Herren-Schlafrocke

empfeilt in großer Auswahl

A. Mendelsohn.



Neu!

Patent-Bettwärmer

mit Aluminium-Ueberzug, besser wie Serpentin oder Marmor, hält viel länger eine gleichmäßige Wärme wie jede andere Wärmeflasche und ist fast unzerbrechlich.

J. Cramer.

Für Schuhmacher

empfehle meine Naachstepperei, sowie fertige Schäfte und Bedarfsartikel aller Art, Sohl- und Oberleder. Alle feineren Oberleder gebe in einzelnen Fellen zu billigen Preisen ab.

Bläse und Futterfilze, Caval-Fett und Wäpse, das Beste der Neuzeit.

Sonntags stets geschlossen.

W. Pindner, Jever, Kirchplatz.

Lager direkt importirter Havana = Cigarren.

pr. Mille Mk.

Havana-Land-Zigarren, mittlere	120
Havana-Land-Zigarren, grosse	140
Princesas finos	160
Londresflor la Perla del Oceano	180
" " finos	200
" " Imperialia	220
Gonchas II grandes	240
I	270
Pantelas flor	300
Brebas flor	330
Regalia Elegantes	350
" Suarez	400
Perfectos finos	500
Heraldo Carolina	600
Patriotes grandes	700

Preise sind pr. Comptant gestellt und werden Proben zu Rißenpreisen gern abgegeben.

J. F. G. Trendtel.

Calcium Carbid

Fahrad-Laternen
empfeilt
E. F. C. Duden.

in luftdicht verschlossenen
1/17, 1/12, 1/8- und 1/10-kg-Dosen.

Feinen kräftigen selbstgerösteten Kaffee à Pfd. 1 Mk. erhalten Sie bei

G. Aloc.

Schönen leichtlöslichen Kaffee empf.

G. Aloc.

Tannenbaum-Cakes sowie versch.

G. Aloc.

andere Sorten, hochfein von Geschmack, trafen ein.

G. Aloc.

Badmehl in best. Güte 25 Pfd.

G. Aloc.

3 Mk. G. Aloc.

Rudolf Poppen,

Sattler, Jever,

Spezialität:

Anfertigung und Lager von sämtlichen

Reit- und Fahrtenfüßen,

empfeilt sich zu allen derartigen Arbeiten

in sachgemäßer Ausführung.

Belegenheitskauf!

Ein sehr schönes Piano in Wilhelmshaven, 4 Monate gebraucht, für 480 Mk.

A. Duhm.

Posten

Flanell-Reste

zu sehr billigen Preisen.

J. M. Valk Söhne, Jever.

Die Möbeltischlerei

mit Motorbetrieb von

Ant. Dierks, Kirchplatz,

hält ihr



Lager von Möbeln,

in eigener Werkstat gearbeitet,

zu billigen Preisen empfohlen.

Bestellungen

zum Einrahmen von Bildern jeder Art, sowie Hauslegen, Hochzeitkränzen usw. erbitte mir baldigst. Eine sehr große Auswahl in den neuesten Rahmenleisten steht zur Ansicht und wird jeder Auftrag in bekannter akkurater und sauberster Arbeit ausgeführt.

Dümlers Vergoldergeschäft.

Jever, Schlachtstraße.

Für einen größeren bürgerlichen Haushalt wird zum 1. Mai n. J. ein junges Mädchen gesucht, welches sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, gegen gutes Salär bei Familienanschluss.

Auskunft erteilt

J. F. Kicker in Sengwarden.

Spielfarten in verschiedenen Sorten für Whist und Piquet empfiehlt J. F. G. Trendtel.

Tannenbaum-Unterlässe

empfeilt

J. Cramer.

Photographie.

Geschäfte, mir zugebachte Aufträge für Weihnachten,

speziell Vergrößerungen,

bitte möglichst rechtzeitig aufgeben zu wollen; kleinere dieselben in jeder gewünschten Größe und Mauter unter Zusage sorgfältigster Ausführung.

J. B. Feilner, Hofphotograph,

Inh.: J. B. Feilner & Wobhaupt,

Jever, Burgstr. 30.

Tempo = Fahrräder.

Die Modelle 1900 werden bis Weihnachten zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

Adolf Gerken,

Ecke Schlacht- und Neustr.,

Generalvertreter der Tempo-Fahrradwerke Minden i. W.

Die enormen Preis-Ermäßigungen

auf Kleiderstoffe u. Konfektion
bieten Gelegenheit zu vorteilhaften

**Weihnachts-
Einkäufen.**

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever.

Als sehr geeignete preiswerte

Fest- geschenke

empfehlen

Kollektion I.

Für **2,70** Mk.

1 Küchenschürze mit Latz u. Träger,
1 Paar Tricot-Handschuhe,
1/2 Dtzd. weiße Taschentücher,
1 Damen-Gürtel.

Kollektion II.

Für **3,50** Mk.

1 Kleid,
1 Korsett,
1 Schleife.

Kollektion III.

Für **4,90** Mk.

1 bwl. Cheviot-Kleid,
1 Zierschürze,
1 Paar Glacee mit Druckknöpfen.

Kollektion IV.

Für **5,90** Mk.

1 reinwollenes schwarzes oder farbiges
Kleid,
2 Paar schwarze Strümpfe,
1 Gürtel.

Kollektion V.

Für **7,70** Mk.

1 Kleid, schwarz oder farbig,
1 Regenschirm „Garantie“,
1 seidene Schleife.

Kollektion VI.

Für **8,85** Mk.

1 Hemd-Bluse,
1 Tuch-Rock mit Volant,
1 Paar Glacee-Handschuhe,
1 Schürze.

Sämtliche Kollektionen
sind elegant verpackt.

Umtausch bis nach
dem Feste gestattet.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

J. M. Valk Söhne,
Jever, Neustrasse.

Fernsprecher Nr. 4.

M. Sildebrand,

Möbel- und
Dekorations-Geschäft,

Jever,

Wasserpfortstraße 75.

Zu

Fest-Geschenken

passend, empfehle mein großes Lager in

Klein- und Luxusmöbeln,

als:

Salon- Servier- Bauern- Näh-	} Tische,	Etagern,	Klavierstuhl,
		Wandborten,	Stoffeisen,
		Säulen,	Söder
		Konsolen,	u. s. w.

Wein Ausverkauf

in sämtlichen Artikeln
wird ununterbrochen bis zur gänzlichen Räumung zu und unter
Einkaufspreisen fortgesetzt.

Herm. de Boer, Jever.

6000

Weihnachtsbäume

(Tichten und Edelmannen)
zu verkaufen.

Größere Bestellungen baldigt
erwünscht.

H. Regling,
Gut Moorhausen.



Bahnhofshalle Jever.

(Ad. Clusmann.)

Cirkus Heppenheimer

gibt Sonntag den 9. Dezember

zwei Abschiedsvorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr Kinder- und Familienvorstellung.
Abends 8 Uhr große Gala-Abschiedsvorstellung.

Alles Nähere durch die Plakate.
Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein
die Direktion und Ad. Clusmann.

J. H. Cassens' gebrannte Kaffees

sind hervorragend schön im Geschmack
und von Aroma und besonders preiswert.

Verkaufe gute Weizen- und Roggenkleie.
Banter Mühle. Joh. Schmidt

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Empfehle

Groß-, Klein-, Futterknechte, Hausdiener,
Kutscher.

A. Meyer, Verden/Aller,
Domstr. 10.

Kandis Pfd. 38 Pf.

empfehlen J. H. Cassens.

Litteraria

Dienstag den 11. Dezember.

Kaisersaal Jever.

(Fr. Duden.)

Gelegentlich der

Weihnachts-

Spezialitätenvorstellung

ist eine

Weihnachts- Ausstellung

arrangiert.

Schieß-, Kuchenbuden u. vorhanden.

Gasthof z. grünen Jäger.

Heute Sonntag

Kartoffelpuffer,

von 1 Uhr an

grosses

Flobertschiessen.

Es ladet ein G. Hinrichs.

Unterricht im

Maschinenschreiben

auf Maschine „Oliver“ erteilt
Aug. Blatt, Oldenburg.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Marie
mit Herrn **Eduard Bruns** in Neuende
beehren wir uns statt jeder besonderen
Meldung hierdurch anzugeben.

W. Fördelmann u. Frau
geb. Ballmann.

Jffens, im Dezember 1900.

Dankagung.

Für die mir von allen Seiten in so
reichem Maße erwiesene Teilnahme während
der Krankheit, sowie bei der Beerdigung
meines lieben Mannes meinen tief ge-
fühltesten Dank.

H. L. Behrens W u. e.

Sillenheide, den 6. Dez. 1900.

Sierzu 2. und 3. Blatt und eine Beilage.

Deverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpszettel oder deren Namen:
für das Herzogtum Oldenburg 10 S. für das Amt Oldenburg 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Weidner & Söhne in Jever.

Deverländische Nachrichten.

№ 286.

Sonntag den 9. Dezember 1900.

110. Jahrgang.

Reichstags-Verhandlungen.

14. Sitzung vom 6. Dezember, 2 Uhr.

Das Haus ist schon besch. Am Bundesratspräsidenten v. Tzielen, Breslau u. A. Zunächst wird ein schriftlicher Antrag auf Einstellung eines Strafverfahrens gegen den Abg. Z. G. (S.) angenommen. Dann wird die Beratung über die Kohlen-Interpellation fortgesetzt.

Handelsminister Bressler wendet sich gegen einige Aeußerungen des Abg. Richter. Staatliche Verkaufsstellen für Kohlen gebe es bereits, natürlich nicht auf jeder Grube. Man werde gut thun, es bei dem bestehenden Zustand zu belassen. Daß das Centralbureau in Schlesien unter seiner Leitung weiter an die Konsumenten verkauft habe, sei unter seinem Vorgänger, sei nicht richtig. Den Eintritt der städtischen Gruben in das Syndikat halte er nicht für zweckmäßig, da er dann nicht in der Lage sein werde, die Preise so lange als möglich niedrig zu halten, um erst in die Höhe zu gehen, wenn die Preise sich bessert haben. Er habe stets, so viel als möglich, die Interessen der Arbeiter berücksichtigt. Daß in Bayern die Grubenbesitzer auf Grund des Berggesetzes gezwungen würden, neue Schächte zu eröffnen, möge richtig sein. Aber in Preußen sei gegen die Grubenbesitzer nur aus dem Grunde nicht vorgegangen worden, weil sie aus freien Stücken gethan hätten, wozu das Berggesetz sei verpflichtet.

Eisenbahnminister von Tzielen bestritt, daß der Schweiz billigere Kohlen als Bayern geliefert seien. Der Vorschlag des Grafen Knipf, nur den Händlern Ausfuhrzölle zu gewähren, die sich auf einen bestimmten Verdienst verpflichteten, sei ganz undurchführbar. Auch müsse man berücksichtigen, daß ein großer Theil der Kohlen auf dem Wasserwege befördert werde.

Abg. S. a. H. (S.): Ganz unberechtigt sei der Vorwurf, daß die Arbeiterkassen an den hohen Kohlenpreisen Schuld seien. Von 430 000 Arbeitern hätten höchstens 20 000 8—14 Tage gezeilt; das könne auf die Preise unmöglich Einfluß gehabt haben. Selbst während der Streiks seien nach Oesterreich ungeheure Massen deutscher Kohle ausgeführt, ohne daß die Regierung dagegen Einspruch erhob. Ebenso unwichtig sei es, daß die Arbeiter zu hohe Löhne bekommen; die Arbeitsleistung sei in den letzten Jahren um 21 pCt. gestiegen, der Lohn nur um 13 pCt. Die Hauptursache an den hohen Preisen trage das Kohlenyndikat, das die Produktion einschränke, um die Preise in die Höhe zu schieben. Auch die Händler hätten an den Preissteigerungen sich beteiligt, es bestände auch ein Händlerring. Ihm liege der Brief eines Hamburger Kohlenhändlers vor, dem von dem Kohlenyndikat die Kohlen entzogen wurden, weil er zu billig verkaufte. (Hört! Hört!) Nicht der Regierung wäre es gewesen, die Kohlenausfuhr aufzuheben oder wenigstens einzuschränken. Aber die schlesischen Grubenbesitzer, die dem Centrum angehören, seien eben so schuldig wie das Syndikat. Herr Gild habe die Willenskolonien in den Grubenbezirken gelobt. Aber auf der Besche Hannover habe man den Arbeitern für die Kolonien 300 000 Mark abgezogen. Dafür könne man freilich den Wohlthäter der Menschheit spielen, Willen bauen und Monarchen zu Gast laden. Auf vielen Gruben müßten die Arbeiter in Erdhöhlen und Ställen wohnen, und man habe Lohnrückzahlungen vorgenommen, obwohl die Dividenden von Jahr zu Jahr stiegen. Daran seien auch Abgemerkte beteiligt.

Präsident Engel Ballestrin erwidert dem Redner, nicht auf die Privatverhältnisse einzelner Abgeordneter einzugehen.

Abg. S. a. H. (fortfahrend): Die Abgeordneten vom Centrum sollten auf ihre Besinnungsgegenstände in Schlesien einwirken, daß sie die Vorschriften der Bergbehörden besser beachteten. Wenn das Centrum nicht die fälschlichen Bergarbeiter hinterzie, mit den andern Bergarbeitern Hand in Hand zu gehen, wäre die Lage der Bergarbeiter schon lange eine viel bessere. (Hört! im Centrum.)

Schlesischer Bundesratsbevollmächtigter Fischer: Die schlesische Regierung habe gleich beim Ausbruch des Kohlenmangels alles gethan, um denselben entgegenzutreten. Einkaufsgenossenschaften seien auf ihre Anregung gebildet, Handelsvereinigungen gebildet worden. Streiks würden häufig aus dem Grunde in's Leben gerufen, um einen Kohlenmangel zu erzeugen und dadurch einen Druck auszuüben.

Abg. S. a. H. (Rp.): Das Kohlenyndikat wirke nicht, indem es die Kohlenvertriebe reguliere und zu große Preischwankungen verhindere. Die Höhe der Kohlenpreise sei nicht auf die Maßnahmen des Syndikats zurückzuführen, sondern auf die allgemeine Lage des internationalen Kohlenmarktes. Es sei zu wünschen, daß der Staat in Oesterreich ein Kohlenyndikat gründe und in Westfalen Gruben erwerbe, um einen Einfluß auf die Preisbildung zu erlangen. Daß das möglich sei, beweiße die Verschleppung des Staates am Kohlenyndikat. Freilich müßte auch der Staat die Produktion in gewissen Grenzen halten mit Rücksicht auf die Arbeiterfrage. An der oberirdischen Grenze könnten ganz gut gasfreie Arbeiter verwendet werden; eine Lebensleistung des Landes mit fremden Arbeitern sei darum nicht zu befürchten. Der preussischen Regierung könne der Vorwurf nicht erpart werden, daß sie durch allzu strenge Aeußerung der ausländischen Arbeiter die Kohlennot gelindert habe. Die Erörterung der Kohlennot in der Presse habe gleichfalls wesentlich dazu beigetragen, die Krisis zu steigern. Die Verhandlungen des Reichstags müßten dagegen zur Beruhigung beitragen. Ein Kohlenausfuhrverbot sei nicht angängig.

Handelsminister Bressler bemerkt, daß der kommissionsweise Vertrieb der Kohlen nicht möglich sei, sämtliche Bergbehörden hätten sich dagegen ausgesprochen.

Abg. v. G. a. H. (Rp.): Alle vorgeschlagenen Mittel genügen nicht, die Kohlennot zu heben. Ein Gefühl des Noth habe ihn ergriffen, als er gesehen, daß der frühere Generalgouverneur von Posen die Kohlenhändler zu sich kommen ließ und ihnen die Preise diktierte.

Abg. Dr. P. a. H. (Rp.) wünscht, daß die Regierung dem Hause ein Bild von der gegenwärtigen Tariflage gebe. Ein Ausfuhrverbot für Kohlen sei mit den Handelsverträgen unvereinbar und würde zu einem die Industrie schwer schädigenden Zollkrieg führen. Eine Verstaatlichung des Bergbaus, wie sie die Sozialdemokratie fordere, sei nur ein Schritt weiter zur allgemeinen Verstaatlichung der Produktion.

Auch würde eine Verstaatlichung des Bergbaus keine Verbilligung der Preise bringen: die preussische Eisenbahnverwaltung habe ja auch keine billigen Personentarife eingeführt. Für das Kohlenyndikat wolle er sich nicht entschärfen, dasselbe lude eben so viel zu verdienen, als es mit Aufwand könne. Die Preise würden von dem Angebot und der Nachfrage reguliert. Hoffentlich würden die Konsumenten nicht nur der Kohlenvertheuerung, sondern auch der Brodvertheuerung entgegenzutreten und sich über alle Sonderinteressen hinwegsetzen. Hierauf vertagt sich das Haus auf Freitag 1 Uhr. (Rechnungssachen und Fortsetzung der heutigen Besprechung. Schluß 5^{1/2} Uhr.)

Oldenburgische Handelskammer.

Sitzung des Kleinhandels-Ausschusses
Dienstag den 4. Dezember 1900 im Sitzungszimmer
des Landes-Gewerbe-Museums.

Anwesend die Herren: Beder, C., Konjul, Brate; Eilers, H., Oldenburg; Geerten, H., Barel; Wahlstedt, C. H. W., Konjul, Oldenburg; Meinen, G., Westerstede; Ohmstedt, F., Oldenburg; Schulze, H., Konjul, Oldenburg; Willers, H. J., Oldenburg; Gehrels, J. G. H. jun., Oldenburg, als Sachverständiger; Sahlo, W., Oldenburg, als Sachverständiger; Harnes, S., Oldenburg, als Sachv.; Siringen, C., Oldenburg, als Sachverständiger; Meyer, Th., Oldenburg, als Sachverständiger; Tangen, H., Eesfeld, als Sachverständiger; der Syndikus Dr. Violet.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Konjul Wahlstedt, eröffnete um 2^{1/2} Uhr die Sitzung. Nach Verlesung des letzten Protokolls wurde in die Tagesordnung eingetreten und folgende Beschlüsse gefaßt:

Krankenversicherung der Handlungsangestellten.

Mit Schreiben vom 1. Oktober d. J. teilte der Stadtmagistrat hierseits der Kammer mit, daß von den städtischen Körperschaften angeregt worden sei, die Frage der Krankenversicherung der Handlungsangestellten in Erwägung zu ziehen und sich diesbezüglich mit der Handelskammer in Verbindung zu setzen; zu gleicher Zeit erklärte sich der Magistrat zu einer seitens der Kammer etwa gewünschten Mitwirkung zur Förderung dieser Angelegenheit gerne bereit.

Der Ausschuß erklärte die Gründung einer Krankenkasse für Handlungsgehilfen für zweckmäßig und wünschenswert, glaubte jedoch, daß die zu errichtende Kasse nur unter der Bedingung lebensfähig sein würde, daß der Magistrat durch statutarische Bestimmungen die zwanagsweise Zugehörigkeit der Handlungsgehilfen zur Kasse einführt.

Ausverkaufsunwesen.

Der Deutsche Bund für Handel und Gewerbe zu Leipzig hat zur Steuerung des Ausverkaufsunwesens im Februar d. J. dem Reichstage in einer Eingabe einen Gesetzentwurf unterbreitet, nach welchem 1. die Anmeldepflicht für alle Ausverkäufe festgesetzt und deren Abhaltung von der Bewilligung der Gewerbebehörde abhängig gemacht, 2. die Veranstaltung von Schein-ausverkäufen und 3. jeder Nachschub von Waren zu einem Ausverkauf unter Strafe gestellt werden soll.

Der Ausschuß hält es — nach Anhörung der von den Sachverständigen vorgebrachten Gründe — für bedenklich, die Abhaltung von Ausverkäufen von der Bewilligung einer Behörde abhängig zu machen. Er sieht das einzige Mittel zur Bekämpfung des Ausverkaufsunwesens in der Herbeiführung einer andersartigen Fassung der betreffenden Bestimmungen des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Der Kammer wurde gleichzeitig anheimgestellt, Vorschläge zu einer andersartigen Fassung dieses Gesetzes der nächsten Vollversammlung zu unterbreiten. Diese hätte ebenfalls darüber Beschluß zu fassen, ob nicht in der deswegen an den Reichstag zu richtenden Eingabe gegen die in dem oben erwähnten Gesetzentwurf vorschlagende Bevormundung der Kaufleute durch die Gewerbebehörde Stellung genommen werden soll.

Besteuerung der Konsumvereine.

Die Kammer ist vom Oldenburgischen Gewerbe- und Handelsverein und vom Schupverein für Handel und Gewerbe in einer ausführlichen Eingabe erucht worden, ihre Bemühungen zur Herbeiführung der Besteuerung der

Konsumvereine zu unterstützen. Diese Eingabe hatte bereits der letzten Ausschusssitzung vorgelegen und war beschloffen worden, die Grundzüge dieser Eingabe der Kammer zur Annahme zu empfehlen und in der nächsten Sitzung einen Referenten für die Vollversammlung zu bestimmen.

Dementprechend wurde Herr Bankdirektor Gramberg mit dem Referat beauftragt.

Achtuhr-Ladenschluß.

Die Handelskammer zu Lübeck hatte angefragt, ob im Oldenburgischen beabsichtigt würde, Verhandlungen zur Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses zu befürworten und in welcher Weise die Ausführung der diesbezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnung gehandhabt werde.

Der Ausschuß hält es nicht für angezeigt, schon jetzt der Frage der Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses näher zu treten.

Ausstellungsunwesen.

Die Handelskammer zu Halberstadt hat dem Großherzoglichen Staatsministerium eine Broschüre über Unlauterkeit im Ausstellungsunwesen mit dem Ersuchen überreicht, den Bezug derselben den unteren Verwaltungsbehörden zu empfehlen. Diese Broschüre ist vom Ministerium der Kammer zur Einsicht und Erläuterung einer gutachtlichen Aeußerung überhandt worden.

Im Ausschusse wurde mitgeteilt, daß auch im Herzogtum Oldenburg mit den auf Winkelausstellungen erhaltenen Medaillen Mißbrauch getrieben würde und f. Z. von hiesigen Interessenten die Staatsanwaltschaft zum Einschreiten hiergegen — allerdings vergeblich — veranlaßt worden sei.

Da zu befürchten ist, daß ein weiterer Mißbrauch mit fogen. Pariser Medaillen getrieben werde, hält es der Ausschuß für wünschenswert, daß die verwaltenden Organe zu ihrer Information von der erwähnten Broschüre Kenntnis nehmen. Dem Ministerium möge anheimgestellt werden, dem Mißbrauche mit Ausstellungsmedaillen gegebenen Falls mit Maßregeln, wie sie der preussische Handelsminister unter Bezugnahme auf § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb jüngst in einem Rundschreiben an die preussischen Regierungspräsidenten ergriffen hat, entgegenzutreten.

Ein ähnlicher Beschluß ist f. Z. auch vom Großhandels- und Industrie-Ausschuß gefaßt worden.

Einkaufsgenossenschaften.

In den Kreisen der Kolonialwarenhändler zu Oldenburg ist seit geraumer Zeit angeregt worden, zwecks gemeinschaftlichen Einkaufs gleichartiger Waren — besonders Markenartikel — Genossenschaften zu bilden. Herr Eilers stellte den Antrag, der Ausschuß möge die Gründung von Einkaufsgenossenschaften bei der Kammer befürworten; die Kammer möchte zur Förderung dieser Angelegenheit den Syndikus eruchen, in einer zu berufenden Versammlung der im Handelsregister eingetragenen Kolonialwarenhändler einen Vortrag über Bildung und Zweck von Einkaufsgenossenschaften zu halten. Der Ausschuß stimmte diesem Antrage bei.

Anträge aus der Versammlung.

Auf Antrag des Herrn Eilers beschloß der Ausschuß, der Kammer anheim zu geben, der Frage, ob die Einführung einer Umsatzsteuer für Warenhäuser wünschenswert sei, näher zu treten.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Pferdehändler S. Frels zu Neuende läßt
 Sonnabend den 15. d. M.
 nachmittags 2 Uhr auf
 in und bei der Behausung des Gastwirts J. Folkers zu Neuender-Mühlentreihe
 mehrere schwere kräftige



Arbeitspferde,
 10 schöne junge
Litthauer
Doppelponies,
 50—60 Stück
 große u. kleine
Schweine,

darunter einige zur Zucht
 geeignete Säue,
 mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
 verkaufen.
 Neuende, 1900 Dezbr. 6.

S. Gerdes, Aukt.

Unterhands-Verkauf.

Im Auftrage des Zimmermeisters S.
 Cassens zu Dyttenhof habe ich meine
beiden Häuser,

1 zu einer und 1 zu zwei Wohnungen
 eingerichtet, mit großen schönen Gärten
 1. Mai 1901 anzutreten, zu verkaufen.
 Die Hälfte des Kaufpreises kann gegen
 übliche Zinsen darin stehen bleiben.
 Kaufstübhaber werden zur Unterhandlung
 hiermit auf

Montag den 10. Dezember

abends 7 Uhr
 nach meinem Hause geladen.
 Schortens. S. D. Tiarks.

Bei Drüsen, Strofeln, englischer
 Krankheit, Gantenschlag, Hals- und
 Lungen-Krankheiten, allem Husten
 für schwächl. blauesehende Kinder
 empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem
 beliebten, weit und breit bekannten,
 ärztlichersseits viel verordneten

Lahusen's
Leberthran.

Jod-Eisen.
 Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste
 und wirksamste Leberthran. Ueber-
 trifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate
 und neueren Medikamenten. Geschmack
 hochfein und milde, daher von Groß und
 Klein ohne Widerwillen genommen
 und leicht vertragen. Letzter Jahres-
 verbrauch 50000 Flaschen, bester Be-
 weis für die Güte und Beliebtheit. Viele
 Atteste u. Dankfagungen darüber. Preis
 2 u. 4 Mk., letztere Größe für längeren
 Gebrauch profitlicher. Nur echt mit der
 Firma des Fabrikanten Apotheker
Lahusen in Bremen. Steits frische
 Füllung vorrätig in Jever: Hof- und
 Löwen-Apothek, u. in den Apotheken
 von Neustadtgödens, Hohenkirchen,
 Carolinenfiel, Hoofsiel, sowie in der
 Neuender Apotheke in Bant.

Zu verkaufen

eine junge schwere hochtragende Kuh, sowie
 ein hochtragendes Beef.
 Forum. Adolf Griebenkerl.

Preisermäßigung v. gebranntem Kaffee:

Jeverländischer Kiebitz-Kaffee,
 kräftig und rein schmeckend, 1 Pfund 1 Mk.,
feinste Guatemala- und Santos-Mischung
 1 Pfund 1 Mk., bei 5 Pfd. à Pfd. 5 Pfg. billiger, 9 Pfund franko, per Post
feinen Haushalts-Kaffee,
 garantiert rein schmeckend, 1 Pfd. 80 Pfg., 4 Pfd. 3 Mk.,
 empfiehlt stets frisch gebrannt die Erste Jeverländische Kaffee-Brennerei von
J. H. Cassens, Jever.

Van Houtens Cacao
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen
 Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft,
 nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell
 bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen,
 welche'se los verkauft, da das los ausgepacktem Cacao nicht für
 die gute Qualität bürgt.



319. Hamburger Stadt-Lotterie.

118000 Lose und 59010 Gewinne.
Höchster Gewinn ev. 500 000 Mk.

Die Lose kosten 7 Klassen: Ganze Mk. 144, halbe Mk. 72,
 Viertel Mk. 36, Achtel Mk. 18.

Ziehung 1. Klasse beginnt am 12. Dezember 1900.

Hierzu empfehle ich Original-Lose zum amtlichen Preise von:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
6 Mk.	3 Mk.	1,50 Mk.	75 Pfg.

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte
 der Postanweisung

G. Daubert jr., Braunschweig,

Telefonsprecher 106. Poststraße 6.
 Älteste konzeffionierte Lotterie-Haupt-Kollekte.



8. Thüringische Kirchenbau-

Geld-
Lotterie

zur Restaurierung der Liebfrauenkirche zu
 Königsberg in Franken.
 Ziehung 14. u. 15. Dezbr. 1900

Loose à M. 8,30 (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Nachnahme
 empfiehlt und versendet
Carl Heintze in Gotha

Höchstbetrag im günstigsten Fall

75 000 M.

Eine Prämie von 50 000 M.
 Erster Hauptgewinn 25 000 „, etc.

und zu haben hier am Orte bei allen durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.



130. Herzogl. Braunschw.
Landes-Lotterie.

100 000 Lose mit 1 Prämie u. 50 000 Gewinnen.
Höchster Gewinn ev. 500 000 Mk.

Die Lose kosten für alle 6 Klassen: Ganze Mk. 144.—, halbe
 Mk. 72.—, viertel Mk. 36.—, achte Mk. 18.—.
 Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 14. Januar 1901.

Originallose hierzu empfehle zum amtlichen Preise von
 Ganze Halbe Viertel Achtel
 Mk. 24.—, Mk. 12.—, Mk. 6.—, Mk. 3.—.

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Ab-
 schnitte der Postanweisung

Conlaute und diskrete Bedienung.

G. Daubert junr., Braunschweig.

Älteste konzeffionierte Lotterie-Kollekte, gegründet 1793.



Kanarienvögel.

Feine edle Voller, tiefstourenreich,
 Stamm Andreasberger, gebe billig
 ab. Anerkennungs schreiben liegen wasser-
 haft bei mir zur Einsicht aus.
Fedderwarden. W. S. Warnet.

Zu verkaufen

schöne 4 Wochen alte Ferkel.
 Fr.-Aug.-Groden. Haschenburger.

Bin geneigt, 1 oder 2 Knaben als
 Pensionäre zum 1. Januar oder zu
 Ostern bei möglichem Pensionspreis und
 bester Verpflegung aufzunehmen.

Privatlehrer Köhler,
 Oldenburg i. Gr.,
 Lafenstr. 2.

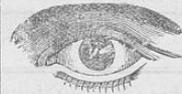
G e s u c h t

auf Mai ein jüngeres Mädchen.
 Jever, Mühlentfr. A. S. Gerken.

Neuheit!
 Große Auswahl
 in
Rohrstühlen

empfehlst

A. Cohn,
 Hoofsiel.



Empfehle
 mein Lager echt
Rathenower

Brillen und Kneifer.

Durch langjährige Erfahrung in diesem
 Fache bin ich im Stande, jedem Brillen-
 bedürftigen die richtig passende Brille
 verkaufen zu können.

Jever. B. J. Hajen.

Fedderwarden.

Zu
Weihnachts-
Einkäufen

bringe ich mein
Manufaktur-, Woll- und
Weißwaren-Geschäft
 in empfehlende Erinnerung.
 Gegen baar 5 pCt. Rabatt.
Ernst Gerriets.

Fedderwarden.

Weihnachts-Ausstellung

in
Kurz-, Galanterie-
und Spielwaren.
 Große Auswahl. — Billigste Preise.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst
 ein
Ernst Gerriets.

Fedderwarden.

Zum **Weihnachtsbedarf**
 empfehle
 sämtliche **Kolonialwaren,**

sowie
ff. Weine, Liköre
und Frucht-Weine
 zu billigsten Preisen.
Ernst Gerriets.



Hauptgewinn ev. 500 000 Mk.

Große Hamburger
Geld-Lotterie,

vom Staate genehmigt, in 7 Kl.
 eingeteilt.

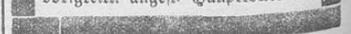
Jedes 2te Los gewinnt.

Die Gewinnziehung 1. Klasse findet
 bereits am 12. Dezbr. 1900 statt.

Hauptgewinn 1. Klasse
500 000 Mk.

Hierzu offeriere ich Original-Lose:
 Ganze Halbe Viertel Achtel
 à 6 Mk., à 3 Mk., à 1,50 Mk., à 0,75 Mk.
 Amtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann,
 Braunschweig,
 obrigkeitl. angez. Hauptkollekteur.



3m

Total-Plusverkauf

von
Janssen & Carls, Wilhelmshaven,

sind vorrätig circa **5000** Meter Kleiderstoffe in abgepackten Rollen.

Grizner Nähmaschinen

erhielten auf der Pariser Weltausstellung als höchste Auszeichnung der deutschen Nähmaschinen-Abteilung die goldene Medaille wegen ihrer hervorragenden Qualität.



Gegenüberende Grizner Nähmaschine ist patentamtlich geschützt. Wir empfehlen dieselben in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Sever. Dopjans & Meemken.

Zu kaufen gesucht ein leichtes Pferd, frommer flotter Einspänner, 4 bis 8 Jahre alt. Offerten mit Preisangabe erbeten an Fedderwarden. Fr. Vargen.



Glas-Christbaum schmuck.

Kiste, enthaltend 340 Stück prachtvolle Neuheiten, für nur 5.— M. Nachnahme, als: bemalte und überponnene Kugeln, Eier, Früchte, Glocken, Reflere, Engel mit beweglichen Glasflügeln, Phantastischen, Sitzapfen, Strangtugeln, Konfekthalter usw. Halbes Sortiment 3 M. Für Händler und Wiederverkäufer Kisten von 8, 10 bis 20 M. Als Gratisbeilage ganz neu eine Drei-Kaiser-Spitze mit Sametbüschel, 25 Ctm. lang.

Anton Greiner Schuster's Sohn, Lauscha i./Th.

Der VI. Band des Herzbuches, 431 Seiten stark, mit Vorwort und 2 Abhandlungen, ist erschienen und für 2 M. von dem Rechnungsführer, Herrn A. Minzen, Sever, und von dem Unterzeichneten zu beziehen. Gegen Einsendung des Betrages und 30 Pfg. Porto erfolgt Zusendung durch die Post.

Hohenkirchen, 28. Septbr. 1900.
Severländischer Herzbuch-Verein.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
D. Jürgens.

Zu vermieten auf Mai 1901 eine große kränige Wohnung nebst Stall, Bodenraum und einem schönen Garten.

Wilh. J. de Jung
Colbwei bei Fedderwarden.

Suche gute hochtragende, sowie im Janr. od. Febr. kalbende Kühe zu kaufen. Reifeburg. E. Lüken.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft zu Oflern ein Lehrling. Herm. Eilers.



Pepsin-Magenbittern,

bekanntes preisgekröntes Fabrikat der Firma **Cruik & Arp** in Kiel, ist unentbehrlich in jeder Familie und bei Epidemien bekanntlich ein hygienischer und diätetischer Schutz durch Regulierung des Magens, wie dieses bereits vor mehr als 100 Jahren von dem gelehrten Abt Spallanzani richtig erkannt wurde. Vorrätig in allen besseren Handlungen und Restaurants. Alleiniger Generalvertrieb für das nördliche Herzogtum Oldenburg durch die Firma **Fischer & Sohn, Weingroßhandlung** in Varel an der Jade.

Gute Rosinen

Frb. 20 Pfg. J. H. Cassens.

Gesucht zu Mai n. F. ein gut empfohlener Knecht. Wagens. J. de Beer.

Warenhaus B. J. Bührmann, Wilhelmshaven.

Durch gänzlichen
Ausverkauf eines Berliner Fabrik-Lagers
Damen-Konfektion

bringe ich nachstehende Artikel, um schnell zu räumen, mit einer Preisermäßigung von 5 bis 25 Mark die Piece zum Verkauf.

Damen-Jaketts	5 bis 12	Mark	unter Preis.
Damen-Sack-Paletots	9 "	25 "	unter Preis.
Damen-Golf-Capes	6 "	12 "	unter Preis.
Damen-Kragen	8 "	16 "	unter Preis.
Damen-Plüsch-Kragen	10 "	25 "	unter Preis.
Damen-Regenmäntel	6 "	10 "	unter Preis.
Damen-Abendmäntel	10 "	20 "	unter Preis.
Damen-Nach-Mäntel	5 "	10 "	unter Preis.

Die **Preise** werden Sie überraschen.

Weihnachtsausverkauf.

Unser diesjähriger **grosser Weihnachts-Ausverkauf** begann am



3. Dezember.



Derselbe bietet in diesem Jahre eine besonders günstige Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf. Große Posten der verschiedensten Warengattungen, die wir infolge des enormen Preissturzes in Wolle außerordentlich billig einkauften, ermöglichen es uns, unsern werthen Kunden vorzüglichste Qualitäten zu Preisen abgeben zu können, wie solche so billig nie zuvor offeriert werden konnten.

Als besonders vorteilhaft heben wir hervor:

Hauskleiderstoffe:

Kräftige Melange-Loden, doppeltbreit, früher 80 jetzt **50 Pf.**,
stark wollige Koppentstoffe, Wolle mit Seiden-Bourette, 95/100 Ctm. breit, früher 1 Mt. jetzt **65 Pf.**,
vollgriffige Damenuische, elegante feinsabige Adäware, 95/100 Ctm. breit, früher 1,20 Mt. jetzt **80 Pf.**,
Flanelle in hübschen neuen Farbenstellungen, 95/100 Ctm. breit, früher 1,25 jetzt **90 Pf.**,
Flanelle **□**, gestreift und faconiert, **seine Tuchartige**, reinv. Ware, 95/100 Ctm. breit, früher 2,25 jetzt **1,50 Mt.**

Reinwollene einfarbige Stoffe für Promenadenkleider:

Cheviot, kräftige reinwollene Ware, doppeltbreit, früher 1 Mt. jetzt **75 Pf.**,
Cheviot, elegante Greizer Ware, in sämtlichen neuen Farben, 100 Ctm. breit, früher 1,80 Mt. jetzt **1 Mt.**,
Beige, kräftige reinwollene Ware, in diversen Melangen, 100 Ctm. breit, früher 1,50 jetzt **1 Mt.**,
Beige, herrliche Markirter Ware, in apacien neuen Farben, 100 Ctm. breit, früher 1,80 jetzt **1,30 Mt.**,
Kammgarn, ganz schmal gestreifter eleganter Stoff, 100 Ctm. breit, früher 1,80 jetzt **1,25 Mt.**,
Cheviot, Granitbindung, herrliche Elasser Qualität, 6 Farben, 115 Ctm. breit, früher 2,25 jetzt **1,65 Mt.**,
Cheviot, Markirter Ware, edelster und denkbar bester Stoff in sämtlichen neuen Farben, 115 Ctm. breit, früher 2,70 jetzt **1,80 Mt.**,
Cover Coat, feinste Markirter Ware, 100/110 Ctm. breit, früher 3,50 jetzt **2 Mt.**

Reinwollene Fantasiestoffe, aparteste Neuheiten dieser Saison:

Cheviot Faconne, schöne Elasser Ware, in hübschen Farbenstellungen, 100 Ctm. breit, früher 2 jetzt **1,50 Mt.**,
Blais, feine Merano-Ware, in großer Auswahl, 110/115 Ctm. breit, früher 2,25 jetzt **1,50 Mt.**,
Blais mit Mohaireffekten, feinste Glauchauer Qualitäten, 110/115 Ctm. breit, früher 3,50 jetzt **2 Mt.**,
Homespuns, besondere Neuheiten, 110/115 Ctm. breit, früher 3,50 jetzt **1,80 Mt.**,
Fantasiestoffe, hochelegante Saison-Neuheiten, 100, 110, 115 Ctm. breit, früher 3, 4, 5 jetzt **1,50, 2, 3 Mt.**

Schwarze Kleiderstoffe in Crepe, Cheviot, Chiné, Mattlasee, Mohair u. s. w. sehr billig.

Buckskins und Cheviots.

Für Anzüge, Paletots und Hosen bewährte vorzügliche Qualitäten, deutsche, englische und französische Fabrikate, sehr billig. Als hervorragend billig offerieren wir **Cheviots**, eisenstarke Ware, in echtblau und diversen Melangen, 140/150 Ctm. breit, per Meter **3, 3,50 und 4 Mt.**

Aussteuer-Artikel:

Baumw. Leinen,
Hemdentuch,
Halbleinen,
Leinen,
Gerstenkorn und Gebild,
abgepasste Handtücher,
Tischtücher und Servietten,

Bettinlette,
baumw. Zeuge,
Kattune,
weisse u. bunte Parchende,
Dimitie und Damaste,
Flanelle und Boye,
Betttücher,

Schlafdecken,
Tischdecken,
Teppiche,
Reisedecken,
Regenschirme
u. s. w.

fämtlich bedeutend im Preise ermäßigt.

Konfektion: Regenmäntel, Jacketts, Kragen, Kindermäntel, ferner Herrenjoppen und Knabenanzüge, Damenwäsche, als Hemde, Hosen und Jacken usw., um gänzlich damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreis.

Die im Laufe der Saison angehäuften Reste jeglicher Warengattung werden zu besonders billigen Preisen abgegeben.

Bruns & Remmers.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.
 Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen.
 Bezugs gen er w en. — Für die Stadtabonnenten incl. Beleglohn 2.4

Neft der Zeitung

Insertionspreis für die Cornuszeit oder deren Raum:
 für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
 Druck und Verlag von G. L. Weidner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 286

Sonntag den 9. Dezember 1900.

110. Jahrgang.

Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Gemeinde	Ortsanwesende Bevölkerung			Männer 1895 mehr (+) oder weniger (-)	Pferde	Rind- vieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Feder- vieh	Blumenstöcke	Obst- bäume	Wohn- häuser	Höf- häuser
	männl.	weibl.	zuf.											
Clevers	313	294	607	+ 49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sandel	185	173	358	+ 12	82	657	76	172	19	776	139	—	833	—
St. Joost	128	134	262	+ 28	126	525	138	161	67	1075	7	1125	—	47
Westrum	67	70	137	+ 16	63	350	43	71	14	580	16	580	—	—
Wiefels	169	175	344	+ 10	122	702	113	191	19	1315	79	1443	—	34
Warden	324	340	664	+ 29	255	972	168	397	129	1471	25	1941	—	132
Zettens	615	612	1227	+ 26	437	2117	456	860	260	3606	223	4180	—	259
Wöppels	155	160	315	+ 7	114	617	106	163	65	878	2	1479	—	65
Balens	343	369	712	+ 45	148	698	146	163	76	1506	—	2264	—	—
Widdoge	224	219	443	+ 14	241	1153	194	397	65	1643	57	1667	—	—
Schortens	1020	1055	2075	+ 293	344	1865	781	688	405	5362	150	7656	—	412
Neuende	1950	1891	3841	+ 866	283	1575	288	449	513	4390	95	5246	—	549
Wangerooge	179	138	317	+ 13	6	18	80	23	10	281	—	8	—	—

zeuge der Kapitalisten gewesen. England zwingt jetzt die britischen Soldaten, mit einer Unmenschlichkeit und Barbarei Krieg zu führen, welche die zivilisierte Welt in Staunen setze.

Johannesburg, 6. Dez. Die Regierung trifft Vorkehrungen, um auf der Rennbahn bei Booyens 4000 Personen unterzubringen. Es besteht nämlich die Absicht, alle umliegenden Farmen auf den Rand von ihren Bewohnern zu säubern und sie da unterzubringen, wo man sie streng überwachen kann, da viele von ihnen den Feind durch Lieferung von Nahrungsmitteln und durch Kundschafterdienste zu unterstützen pflegten.

Telephonische Berichterstattung.

Brüssel, 8. Dez. In der letzten Nacht trat südlich von Brüssel die Senne mit großer Heftigkeit über die Ufer. Ein Teil der Gemeinde Forest wurde überschwemmt. Unter den Einwohnern, die ihre Häuser nicht verlassen können, herrscht große Panik. Eine große Anzahl Vieh ist ertrunken.

London, 8. Dez. Lord Ritchener telegraphiert aus Bloemfontein: Wie von Patrouillen berichtet wird, ist die Bets Streitmacht von der Oendalbrist in östlicher oder nordöstlicher Richtung abgezogen. General Knop verfolgt ihn, er hat ein Geschütz und einen Wagen mit Munition erbeutet. Die bei Dewetsdorp gefangenen Engländer sind mit Ausnahme der Offiziere freigelassen worden. Während am 5. d. Mts. die Engländer in der Nähe der Vorposten bei Belfast unter dem Schutze der Parlamentärflagge einige Frauen auslieferten, griffen 100 Mann vom Feinde den Vorposten heftig an, wurden aber zurückgeschlagen. Eine Patrouille britischer Infanterie stieß in der Nähe von Thobanschu auf eine Abteilung Buren, verwundete einen, machte 7 Gefangene und erbeutete 10 Pferde.

Berlin, 8. Dez. Sternberg-Prozess. Beim Zeugenaufruf ergibt sich, daß die Ma'enne Margarethe Fischer aus Newyork in Berlin eingetroffen, aber im Gerichtssaale nicht anwesend ist. Rechtsanwalt Dr. Sello erklärt, Sternberg gebe zu, bei der Fischer mehrfach mit weiblichen Personen verkehrt zu haben, er kenne aber die Namen derselben nicht. Angesichts des Geslänbnisses des Kallies wolle er die Richtigkeit ihrer Angaben nicht mehr bestritten. Sternberg bestätigt Sello's Angabe, er glaube nicht, daß Esterstädter arglistig gehandelt habe, und verzichtet auf weitere Vernehmungen, um Esterstädters Glaubwürdigkeit zu erschüttern.

Jugendheim Jever.

Öffentlicher Vortrag

am Sonntag den 9. Dezember d. J. abends 8 Uhr.

Die Pariser Weltausstellung.

(Mit 84 Lichtbildern.)

Eintrittsgeld 20 Pfg., auch für Schüler und Schülerinnen.

Neueste Nachrichten.

Wilhelmshaven, 8. Dezbr. Der Lloyd-Dampfer Rölln trifft am 10. d. Mts. aus China hier ein.

Bremen, 8. Dezember. Die Zahl der Einwohner Bremens ist seit 1895 um 18 929 auf 160 823 gestiegen.

Berlin, 8. Dezbr. Adolf v. Menzel vollendet heute das 85. Lebensjahr. — Die vorläufige Feststellung des Ergebnisses der Volkszählung ergab für Berlin 1 884 345 Einwohner, 207 041 mehr als am 1. Dezbr. 1895, also eine Zunahme von 12,34 Prozent.

Frankfurt a. M., 7. Dez. Nach dem amtlichen Ergebnis der Volkszählung ist die Einwohnerzahl von Frankfurt von 1895 bis 1900 von 229 279 auf 287 813 gestiegen, d. i. ein Zuwachs von 25. Proz.

Mürnberg, 7. Dez. Die Volkszählung ergab 260 743 Einwohner, 98 357 mehr als im Jahre 1895.

Posen, 7. Dezbr. Ein 23-jähriger Handlungsdiener erschoss heute Vormittag im Korridor des Polizeipräsidiums ein Mädchen, dem er gegen den Willen der Eltern sich zu nähern versucht hatte, und dann sich selbst.

Köln, 7. Dez. Die Kölnische Zeitung meldet aus Peking vom 4. Dezember: Die heute zurückgekehrte Kalgan-Expedition hat vier Vogerddörfer — Tschetscheol, Kalling, Tschui ichi-kou und Tschung-ling kiau — zerstört und sechs Vogerführer erschossen, weil sie das Dorf Tzenketau, das von katholischen Christen bewohnt war, eingekerkert und die Christen niedergemacht hatten. Der Zustand der Truppen ist vorzüglich.

Den Daily News wird aus Nagasaki unter dem 4. d. Mts. telegraphiert, der Befehl zum Rücktransport von 5000 Mann russischer Truppen nach Odessa sei widerrufen worden; diese Truppen sollten bis auf weiteres in Ostasien bleiben.

London, 7. Dez. Nach dem heute dem Parlament zugegangenen Nachtragsset verlangt die Regierung zur Deckung von Ausgaben für die in Südafrika und China stehenden Truppen 16 Millionen Pfund Sterling.

Dem Reuterschen Bureau wird aus Worcester vom 6. Dezember nachträglich noch folgendes über den Afrikaner-Kongreß gemeldet: Conwright Schreiner sagte in einer heftigen Rede, es sei unmöglich, die Haltung Englands gegenüber Südafrika zu rechtfertigen. Seit dem Einfall Jamezons seien die britischen Staatsmänner Wert-

Privat-Bekanntmachungen.

Ein gut erhaltener Ofen ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Sonntag den 9.
 d. Mts.
 bleiben unsere
 Geschäftsräume
 bis
 7 Uhr abends
 geöffnet.

Kaufhaus
 J. Margoniner & Co.,
 Wilhelmshaven.

gleich frische Gese bei Ulrichs.

Herren-Kravatten, Selbstbinder, Kragenschoner

in neuer großer Auswahl.

Jever. Theod. Harms.



zum Würzen ist und bleibt die beste Würze aller Suppen und Speisen. In Originalflaschen von 25 Pfg. an. Flaschen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für 45 Pfg. und die zu 1,0 M. für 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders beliebt.

Tannenbaum-Cafes

1/2 D. 50 Pfg.

J. G. Cassens.

Zu verkaufen ein Kupf. ab.

R. Magnus.

Dant, Schützenstr. Nr. 14.

Große Auswahl in Metall- schlittschuhen,

wie
 Merkur,
 Condor,
 Sohegrin,
 Eisvogel,
 Halifax,
 Premier,
 und

Holz- schlittschuhen

in verschiedenen Qualitäten.

J. Cramer.

Herr Viehhändler F. Hufemann hieselbst
läßt

Donnerstag d. 13. Dez. d. J.
nachm. 1 Uhr

im Meijengerdes Gasthof am Bahnhof
iesel. öffentlich meistbietend auf genaue
Zahlungsfrist verkaufen:



mehrere
hochtr. und
frischm.

Kühe,



30-40
große u. kleine

Schweine,

darunter versch. zur
Zucht geeignet.

Jever. M. u. Minssen.

Brate. Mit Antritt auf sofort habe
ein ca. 25 Jahre mit allerbestem Erfolge
betriebenes, vollständig eingerichtetes

Kolonialwaren-
Geschäft

an der Breitenstraße zu Brate zu ver-
mieten.

Es ist hierzu wenig Kapital erforderlich.
Dieme, Auktionator.

Hohenkirchen.

Große

Weihnachts-Ausstellung

in

Kurz-, Galanterie-
und Spielwaren.

Große Auswahl. Preise billigt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Aug. Albers.

Bis Weihnachten auch Sonntags bis
7 Uhr nachmittags geöffnet.

Ich empfang einen größeren Posten
emailierte

Cimer, Kessel
und Töpfe,

und empfehle solche zu bekannt billigen
Preisen.

Jever. S. Gröschler.

Th. Neuhaus,

Barel a. d. Jade.

Künstliche Düngemittel

und

landw. Sämereien

en gros und en detail.

Vertrag mit der Veruchs- und
Kontrollstation Oldenburg.
Proben franko.

Zu meiner diesjährigen Weih-
nachts-Ausstellung von Lübecker
Marzipan, Chocoladen, Fondants
u. Chocoladen-Defferts in nur aller-
feinsten Qualitäten, aus den Fa-
briken von Theod. Hildebrandt &
Sohn in Berlin u. Gebr. Stollwerck
in Köln, lade freundlichst ein.

P. Koeniger.

Knallbonbons mit humoristischen
Einlagen empfiehlt

d. O.

Wünsche die Materialien zu einem
neuen Wohnhause zu vergeben.
Stellenbede. Folkert Hlfs.

Adolf Berfen

Gasse Schlacht- u. Neuenstr.,

empfecht

als passende
Weihnachts-
geschenke

für Damen:

Nähmaschinen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Zengrollen,
Brottschneidemaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Reibemaschinen,
Lampen,
Torkasten,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Gebäckkasten,
Cafesdosier,
Tortenplatten,
Tablettes,
Butterdosen,
Untersätze,
Kaffeesevice,
Milch- und Zuckersevice,
Theeständer,
Theegläser,
Menagen,
Salatschüssel,
Salatbesteck,
Nickel Silber-Besteck,
Eiersevice,
Wandteller,
Garderobenhalter,
Schirmständer,
Blumengießkannen,
Blumentische,
Blumenständer,
Blumenbänke,
Blumenetageren,
Salon- Etageren,
Zeitungsmappen,
Notenständer,
Blumentafel,
Pflanzenkasten,
Vogelbauer,
Rüchewagen,
Gemüseetageren,
Gewürzsetagenen,
Eismaschinen,
Petroleumtocher,
Messier und Gabel,
Plättleisen,
Blättbretter,
Waschtische,
Wärmflaschen,
Eischränke,
Fliegenschränke,
Eierschränke,
Kerbschnittartifel
u. s. w.

ferner für Herren:

Jagdgewehre,
Rauchsevice,
Rauchtische,
Taschenmesser,
Schreibzeuge,
Cigarrenabschneider,
Cigarrenschränke,
Kaffetten,
Viehswagen
u. s. w.

Konfurs = Ausverkauf

der Firma **F. Meyer**, Neue Straße 255.

Zu außerordentlich billigen Preisen verkauft werden sollen
die noch in großer Auswahl vorrätigen
garnierten u. ungarnierten Damen-
und Kinder-Hüte, Trauerhüte,
Trauerschleier, Sommerhandschuhe,
Ballblumen, Ballfächer, Hutblumen,
Federn, Perlsachen, farb. Sammet, Spitzen.
Zu billigen Weihnachtseinkäufen bietet sich hier besonders
Gelegenheit.

Siemens, Konfursverwalter.

Carl Altona,

Jever, Schlossstrasse,

ladet zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

freundlichst ein. Bei bekannter billigster Preisstellung bietet die größte
Auswahl in

Photographie- und Poestie-Albums, Postkarten-Albums,
Massen-Auswahl! Damen- und Herren-Schreibmappen,
Musik- und Dokumentenmappen, Schreibunterlagen,
Schreibzeugen, Photographie-Rahmen und Ständern,
Portemonnaies und Tresors in nur bester Ware,
Cigarren-, Brief- und Banknotentaschen, Visitenkarten-
taschen, Handarbeits- und Umhängetaschen, Handschuh-
und Schmuckkasten zc. zc.

Größte Auswahl in Papierausstattungen
in hochfeinen Kassetten.

— Geschenkartikel mit Ansichten von Jever. —

Gut gearbeitete

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

kauft man sehr billig bei

Jever, Wangerstr.

Reelle Bedienung.

Wachtel.

Billige Preise.

Lehnsessel,

passendes Weihnachtsgeschenk, in großer Auswahl am Lager, welche
ich ausnahmsweise billig abgebe.

Jever, Wangerstraße.

Wachtel.

Stuhlstreifen, Rücken- und Fusskissen

werden sauber und geschmackvoll gepolstert.

D. D.

Schwarze, weiße und bunte
Damen- und Kinder-

Schürzen,

Damen- und Kinder-

Korsetts

empfecht billigt

Neuest.

Adolf Bley,

vorn. J. W. Schlemmich.

Käse in großer Auswahl, Pfd. zu 15,
18 und 20 Pfg. **Cilvers.**

Frisches Weizenmehl 30 Pfd. 3 Mt.,
Nofinen Pfd. 10, 20, 30 und 40 Pfg.
Cilvers.

Pflaumen Pfd. 10, 20, 30 u. 40 Pfd. D. D.

Wurfskraut, Thymian und Majoran,
Salpeter. Kontervesalz zc. **Cilvers.**

Felltin gegen Frostbeulen zc. **Cilvers.**

Wringmaschinen,

verbesserte Konstruktion, in verschiedenen
Preislagen empfiehlt

J. C. Amer.

Jeverischer Tafelkalender für 1901,
Stück 25 Pfg., Dbd. 2 Mt.

Historien-Kalender für 1901,
Stück 20 Pfg., Dbd. 1,60 Mt.

Kleiner Jeverischer Kalender für 1901,
Stück 10 Pfg., Dbd. 80 Pfg.

Jeverischer Schreibkalender für 1901,
durchschossen 1,75 Mt.,
undurchschossen 1,25 Mt.

C. L. Mettcker & Söhne.

Thee,

feinste Ostfriesische Mischung,
von 1,40 bis 3 Mt., Grünsthee 1,20 Mt.,
empfecht **Johann Krieger.**

Neuende, gegenüber der Apotheke.

Margarine

pro Pfd. 45, 50 und 60 Pfg. stets frisch
bei **Johann Krieger.**

Neuende, gegenüber der Apotheke.

Barel. Für einen landwirtschaftlichen
Haushalt wird eine durchaus erfahrene

Haushälterin

zu Januar oder später gesucht.
Offerten erbittet **Hölscher.**

Zu Weihnachten

empfehle in bekannter guter Ware:
Damenwäsche: Hemden, Hosen, weiße Mäcke,
 Nachthemden u. Jacken, Frisiermäntel,
Herrenwäsche: Hemden, beste Oberlein, Vorhemden, Kragen, Stulpen 2c.,

Krawatten,

Normal-Unterzeuge,

Küchen-, Haus- und Tändelschürzen,

seidene u. woll. Schürzen,

Leinen, Hemdentuche, Biqués, Flanelle, Tischzeug, Gedecke, Servietten, Handtücher,

Taschentücher, Reitertücher, bunt u. weiß, Kindertaschentücher,

Kinderservietten, Cosmanos tücher.

Bettstücken, Steppdecken, Schlafdecken, Bezüge, Bettdecken 2c.

Tabellose Anfertigung von Wäsche, Stücken u. Buchstaben, Monogrammen 2c.

J. H. Böger,
 Jever.



Beleuchtungskörper

für

elektrisches Licht:

Kronen, Zuglampen, Zupendel, Wandarme, Stehlampen

in geschmackvollen Mustern und reichlicher Auswahl von Neuheiten.

Effektvolle

Muster in Glas- und Porzellan-Schirmen und Schalen.

Diamant-

Glühlampen mit abnehmbarem Reflektor.

Hohlglas-Schirme

für Schaufenster- und Laden-Beleuchtung in mehreren Grössen.

E. F. C. Duden.

Dobbelmann's aromatischer Jod-Eisen-Leberthran

wird seit Jahren von mir hergestellt aus bestem Medicinal-Leberthran nach eigener Methode. Dieser Leberthran verbindet mit einer bedeutend erhöhten Wirksamkeit einen auf besondere Weise gemilderten Geschmack. Besterer Umstand bewirkt, daß das Einnehmen bedeutend erleichtert wird. Nur echt mit der Schutzmarke „Abler“.

Alleiniger Fabrikant: Apotheker **A. Dobbelmann,** Wilhelmshaven.

Zu haben in Originalflaschen à 2 Mk., sowie in kleineren Mengen in den Apotheken.

Geldschranke

sind in allen Größen am Lager. Neue. G. H e s p e n.

Unentbehrlich für Damen mit starken Hüften!

Gurtkorsett.



D. R. G. Musterschutz N^o 51184.

Geschlossen.

Offen.

Stets großes Lager in sämtlichen anderen **Fassons** mit unzerbrechlichen Einlagen in allen Weiten und Preislagen.

Ernst Benters, Jever,
 Wäsche- und Bettengeschäft.

Zu Weihnachtseinkäufen

bietet mein

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung grosse Vorteile.

Herren-Anzüge, sonst 15 bis 48 Mk., jetzt 10 bis 38 Mk.,
 Knaben-Anzüge, sonst 12 bis 25 Mk., jetzt 9 bis 20 Mk.,
 Kinder-Anzüge, sonst 5 bis 14 Mk., jetzt 3 bis 10 Mk.,
 Arbeiter-Artikel dauerhaft und billig,
 Manchester, Fertiges-Buckskin im Stück

Anfertigung schnellstens.

Neue in Herren-Stoffen in nur guter Ware weit unter Preis.

Sämtliches Unterzeug,
 Knaben-Swatters von 1 Mk. an,
 feine Herren-Hüte von 1.80 Mk. an,
 Kindermützen von 20 Pfg. an,
 Herkules-Dosensträger 1 Mk.,
 Schlipse von 20 Pfg. an bis 1.50 Mk.,
 Chemisets, Kragen und Manschetten vorrätig.

Bernhard Dettmers,

Herren-Garderoben-Geschäft,
 Jever, Schlachtkraße.

Meine **Weihnachts-Ausstellung**

ist eröffnet.

Dieselbe bietet eine große Auswahl in **Spielwaren** aller Art. **Puppen, Puppen-gestelle und Köpfe** in allen möglichen Sorten.

Große Auswahl in **Kasten-, Leiter- und Puppenwagen, Karren, Schaufel- und Wädrpferde.**

Große Auswahl in **Christbaumzweigen, Lichter, Lichthalter, Lametta, Christbaumzweige, Christbaumzweigen 2c. 2c.**

Preise fest und billig.

Heinr. Müller,
 Wasserpoststraße.

Eine messingene Wagenkapfel verloren. Abzugeben bei Fimmen in Silkenstebe oder Hozzel in Jever.



Das schönste **Geschenk**

ist ein **Photographier-**

Apparat.

Großes Lager

guter Apparate mit Wasser-

scheibe von 3,50 Mk. an.

J. Remmers.

Hf. Schweizerkäse empfang und emp-

pfiehlt **G. Willms.**

Neue Citronen pr. St. 5 n. 10 Pfg.

G. Willms.

Mein reich assortiertes Lager in

gut abgelagerten

Cigarren

bringe in empfehlende Erinnerung.

Jever. E. Willms.

Echte Kieler Bückinge.

G. Willms.

Wiener Würstel Paar 15 Pfg.

G. Willms.

Med.-Leberthran empfiehlt

G. Willms.

Glacé- Handschuhe,

wöchentlich frische Sendung.

Farbig Damen „**Dual. Carmen**“, elegante Ausstattung, mit 3 Druckn. pro Paar 1,50 Mk.,

farbig Damen „**Dual. Prima**“ mit 3 Druckn. Paar 1,90 Mk.,

farbig Damen „**Dual. Feibolin**“ Paar 2,25 Mk., hell mit farb. Knäulen,

farbig Damen „**Dual. echt Ziegenleder**“ Paar 3 Mk.,

schwarze Damen mit 3 Druckn. „**Prima**“ Paar 2,15 Mk.,

„**echt Ziegen**“ Paar 3 Mk.

Paar Herren-Krümmer-Hand-

1 Mk. schuhe, ganze Handfläche Glacé-Leder, zwei Knopf-

lang mit Zug-Manschette.

Garantie: Jedes Paar, welches beim

vorsichtigen erstmaligen Anziehen zerreißt

wird anstandslos ersetzt

A. Mendelsohn.

Cigarren, gut abgelagert, zu 22 bis

70 Mark pro Mille, halte angelegentlichst

empfohlen. Preise habe billigst gestellt.

M. D. F i m m e n.

Jacketts,

Kragen,

Abendmäntel,

Regenmäntel,

Kindermäntel,

Kinderjacketts

sollen jetzt für jeden Preis geräumt werden.

Herm. de Boer.

Herren- Ueberzieher,

Herren-Joppen,

Herren-Anzüge,

Herren-Jacketts,

Herren-Westen,

Herren-Hosen,

sämtliche Kinder- und

Knaben-Konfektion

sollen bedeutend unter Einkauf geräumt werden.

Herm. de Boer.

Das Reinigen der Schornsteine

in der Gemeinde Wüppels beginnt

in den nächsten Tagen.

S. Körner.

Empfehle mich zur Anfertigung von

Herren-Garderoben.

Für tabellosten Sitz wird garantiert.

Jever, Anlagen. **Joh. H. Janssen.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-

nahme bei dem Verlust unserer kleinen

Dora sagen herzlichen Dank.

W. Freimuth u. Frau,

Jever.